Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 87 (2012)
Heft: 12

Artikel: Im Volk verwurzelt
Autor: Bonetti, Ursula
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-717582

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im Volk verwurzelt

An der Mittelländer Ausstellung in Grenchen gab es als Sonderschau die Rettungstruppen – vorgestellt von der Rttg UOS/RS 75 aus Wangen a/A – der Schweizer Armee zu sehen. Das zieht viele Besucher an, und die Soldaten sind in ihrem Element.

AUS GRENCHEN BERICHTET FOUR URSULA BONETTI

Zwei Detachemente zu 13 AdA zeigen während neun Tagen täglich zwei Mal auf einer speziell aufgebauten kleinen Schadenlage Ausbildung und Einsatz «Rettung aus schweren Eisen-Betontrümmern». Die Rekruten haben erst zehn Wochen RS absolviert. Sie gehen verantwortungsbewusst mit schwerem Gerät um, sie erklären den interessierten Besuchern die diversen Ausrüstungen, die auf Fahrzeugen ausgestellt sind. Notabene in allen drei Landessprachen.

Ein Film über Sinn und Zweck der Genie- und Rettungstruppen bei Katastrophen rundet die Sonderschau ab. Sinnigerweise wird ein Grossbrand infolge einer Zugsentgleisung – Zisternen mit Gefahrengut – auf der Aarebrücke bei Solothurn angenommen, also mitten in der Heimat der meisten Besucher. Das geht unter die Haut.

Ohne Sprachbarriere

Oberst i Gst Heinz Büttler, Kdt Rttg UOS/RS 75, sagt voller Stolz, dass er in der RS gute Leute habe, voll motiviert. Er hat rund einen Drittel AdA aus der Westschweiz und pro RS regelmässig 30-35 Tessiner. Für Oberst i Gst Büttler ist die Schweizer Armee der effizienteste Sprachkurs der Welt in den Sprachen Französisch, Italienisch und Deutsch. Das Kdo LVb Genie/Rettung in Zuchwil ist regional gut verankert.

Gute Geräte

Ein Vertreter des Lehrverbandes: «Wir haben viel Freude an dieser Möglichkeit, hier an der MIA aufzutreten. Das gibt Kitt zwischen dem Bürger in Zivil und dem Bürger in Uniform. Wir zeigen, was wir im Notfall für die Bevölkerung tun können. Nur die Milizarmee kann das. Wir sind im Katastrophenfall – man denke an den Erdrutsch Gondo 2000, die Überschwemmungen in verschiedenen Landesteilen 2005, den Waldbrand Visp 2011 – ein wichtiger und entscheidender Partner für die zivilen Rettungsorganisationen und damit für uns alle.»

Hier sieht der Zuschauer, wie Steuergelder sinnvoll verwendet werden. Keiner bezweifelt die Notwendigkeit und die enormen Fähigkeiten dieser Truppe. Wo Polizei, Zivilschutz, Feuerwehr, Sanität usw. «am Anschlag» sind, hilft die einzige Reserve des Landes, die Armee, zuverlässig, bestens ausgebildet und ausgerüstet weiter. Nebst den Rettungshunden erlaubt ein technisches Suchgerät durch kleinste Ritzen, Verschüttete zu orten.

Die Rekruten erhalten eine spezielle Sanitätsausbildung. Sie müssen mit der Stollenbahre umgehen können, wo Verletzte mittels Dreibein und Hebewerkzeugen aus den Trümmern gerettet werden. Sie müssen bereits in den Trümmern Erste Hilfe leisten. Die Truppe wird an der Ausstellung von Rettungshunden des Komp Zen Vet D und A Tiere sowie von der REDOG unterstützt. Ein Sprecher führt kompetent durch die Vorführung, die nach einem Drehbuch abläuft. In Echtzeit ist ein Einsatz natürlich unvorhersehbarer, schwieriger und zeitaufwendiger.

Ja zur Armee

Staunend verfolgen schon die jüngsten Besucher der MIA die Vorführung der Soldaten. «Papi, ich will auch zum Militär» kräht der Dreikäsehoch auf den Schultern seines Vaters. Gut so. Vorausgesetzt, Mami und Papi legen bei der Abstimmung zur Initiative «Abschaffung der Wehrpflicht» ein NEIN in die Urne.

Mit der Video-Verschütteten-Such-Ausrüstung (VVSA) wird der Verschüttete geortet.

Das Dreibein ist montiert und am Haken kann die Stollenbahre mit dem Verletzten hochgezogen werden.

Bilder: RHg RS 75